

## Reagieren und Handeln

### Hausaufgabe 2 (leichtes Niveau)



**Wie reagierst oder handelst du? Entscheide dich für eine Antwortmöglichkeit.**

Umkreise den jeweiligen Buchstaben. Begründe deine Entscheidung.

#### Fallbeispiel 1:

Ein neuer Schüler deiner Klasse vertraut sich dir an, weil du einen guten Draht zu allen in der Klasse hast. Er berichtet, dass er von anderen in der Klasse häufig als ‚Scheiß Türke‘ beschimpft wird. Er leidet sehr unter den Anfeindungen und möchte kaum mehr in die Schule gehen.

- A** Das nächste Mal, wenn ich diese Schüler sehe, beschimpfe ich sie als ‚Scheiß Deutsche‘.
- B** Ich versuche diese Schüler offen darauf anzusprechen und erkläre ihnen, wie verletzend und diskriminierend ihre Beschimpfungen sind.
- C** Ich verhalte mich am besten unauffällig. Ich möchte mit niemandem Streit bekommen.

#### Fallbeispiel 2:

Du hast mitbekommen, wie zwei Mitschüler ein Hakenkreuz und den Satz ‚Ausländer raus‘ an die Wand in der Schultoilette geschrieben haben.

- A** Ich gehe direkt zu meinem Klassenlehrer oder Schulleiter und sage ihnen, was ich gesehen habe. Allerdings möchte ich auch, dass diese Sache in der nächsten Schülerratssitzung angesprochen wird.
- B** Ich mache am besten nichts. Die Jungs haben zwar unrecht mit dem, was sie getan haben, allerdings sind sie viel älter als ich. Mir wäre es nicht recht, sie zu verpetzen.
- C** Ich übermale das Hakenkreuz und schreibe einfach das Wort ‚keine‘ vor dem Spruch ‚Ausländer raus.‘

#### Fallbeispiel 3:

In deiner Fußballmannschaft spielt seit kurzem ein Junge aus Syrien mit, der als Flüchtling nach Deutschland gekommen ist. Er spielt richtig gut, doch immer wenn er an den Ball kommt, buhen ihn die gegnerischen Zuschauer aus.

- A** Ich ignoriere die Rufe. Die Leute werden sicherlich ihre Gründe haben.
- B** Ich fordere unsere Fans auf, beim nächsten Spiel alle blonden Jungs des gegnerischen Teams auszubuhnen.
- C** Ich versuche meine Mannschaft, meinen Trainer und unsere Fans zu einer Aktion beim nächsten Spiel zu bewegen, um zu zeigen, dass wir alle hinter unserem syrischen Mannschaftskameraden stehen.